

Die Bezirksräte der Fraktion "ÖVP8 – Die Josefstadtpartei." stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 24. September 2025 gem. § 23 GO BV folgende

ANFRAGE

BETREFF: „Eingefrorene“ Bezirksbudgets – Auswirkungen auf Budgetpfad

Wir ersuchen den Herrn Bezirksvorsteher um folgende Auskunft:

- Wie wird sich das „Einfrieren“ des Bezirksbudgets auf die Gebarung des Bezirks auswirken?
- Werden alle beabsichtigten Projekte mit ausreichenden Mitteln ausgestattet sein?
- Wieviel Geld wird der Bezirk 2025 und 2026 ausgeben können?
- Was bedeutet das für den Schuldendienstersatz des Bezirks für die Jahre 2025-2028?

BEGRÜNDUNG:

Wie das Büro von Finanzstadträtin Barbara Novak (SPÖ) Anfang September der APA mitteilte, sollen im Rahmen des Sparpakets der Stadt Wien die Budgets der Bezirke heuer und im kommenden Jahr gleichbleiben (Quelle: orf.at).

Tatsache ist, dass die Bezirksmittel für die Josefstadt lt. Bezirks-Teilvoranschlagsentwurf vom 14.5. mit 3.779.500,00 EUR geplant sind, allerdings in diesem Voranschlagsentwurf Ausgaben für 2025 in der Höhe von knapp 7,75 Mio. EUR und im Jahr 2026 ebenfalls etwa 7,7 Mio. EUR veranschlagt werden. Damit liegen die geplanten Ausgaben des Bezirks jährlich etwa 4 Mio. EUR (oder >100 %) über den geplanten Bezirksmitteln.

Der Schuldendienstersatz des Bezirks beträgt 2026 nach dem Voranschlagsentwurf derzeit knapp 700.000 EUR, für 2025 sollen es nach derzeitigem Planungsstand knapp 800.000 EUR sein, 2027 und 2028 sind derzeit ca. 1,3 Mio. EUR Tilgung und Zinsen für Kredite geplant.



Die Bezirksräte der Fraktion "ÖVP8 – Die Josefstadtpartei." stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 24. September 2025 gem. § 23 GO BV folgende

ANFRAGE

Betreff: GÖTTERBÄUME IN DER JOSEFSTADT

1. Wie viele Götterbäume gibt es in der Josefstadt
2. Ist es den Bezirksvorsteher bewusst, dass immer mehr Menschen auf Götterbäume allergisch reagieren?
3. Gibt es Überlegungen wie damit umzugehen ist?
4. Wie oft wurde in den letzten fünf Jahren die Fällung eines Götterbaumes beantragt?
5. Wie oft wurde in den letzten fünf Jahre die Fällung eines Götterbaumes genehmigt?

BEGRÜNDUNG:

Ursprünglich als Stadtbaum sehr beliebt ist der Götterbaum schwer zu bändigen und wird daher mittlerweile nicht mehr gepflanzt. Da er aber anspruchslos und anpassungsfähig ist, breitet er sich weiterhin überall aus und auch in der Josefstadt wachsen Götterbäume.

Die Pollen des Götterbaumes lösen bei vielen Allergien aus und besonders heftig sind sie bei Personen, die schon an Gräser oder sonstige Pollenallergien leiden. An manchen Tagen ist die Pollenbelastung in der Stadt von Götterbäumen sogar höher als von Gräsern.

Im innerstädtischen Bereich ist die Pollenbelastung am stärksten, da die Pollen sich nicht so schnell verflüchtigen können, weshalb einen Maßnahmenplan sinnvoll wäre.

<https://science.orf.at/stories/3230634/>

Beantwortung

Im öffentlichen Raum der Josefstadt gibt es keine Götterbäume. Die Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten pflanzt seit vielen Jahren in ganz Wien keine Götterbäume mehr, sodass im Bezirk weder Bestände vorhanden sind noch Neupflanzungen erfolgen. Im privaten Bereich können Götterbäume vereinzelt vorkommen, worauf der Bezirk jedoch keinen Einfluss hat. Mir ist die Problematik möglicher allergischer Reaktionen selbstverständlich bewusst; da im öffentlichen Raum jedoch keine Götterbäume bestehen, besteht auch kein unmittelbarer Handlungsbedarf. In den vergangenen fünf Jahren wurde im Bezirk Josefstadt kein Antrag auf die Fällung eines Götterbaumes gestellt und dementsprechend auch keine Genehmigung erteilt.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und -räte der Fraktion "ÖVP8 – Die Josefstadtpartei." stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 24. September 2025 gem. § 23 GO BV folgende

ANFRAGE

BETREFF:

Wir ersuchen den Herrn Bezirksvorsteher um folgende Auskunft:

- 1) Ist zu dem von „ÖVP & BÜRGERFORUM JOSEFSTADT“ zur Bezirksvertretungssitzung am 18. September 2024 eingebrachten Antrag 1243132_2024 „Wasserstoffbus 13A– Übermittlung des Resultats der Testfahrt am 20. August“ eine Beantwortung vom zuständigen Stadtrat eingelangt? Wenn ja, wie lautet diese?
- 2) Ist Ihnen bekannt, wie der aktuelle Stand zur Einführung von Wasserstoff betriebenen Fahrzeugen der Linie 13A ist? Wissen Sie, ob angesichts der aktuellen budgetären Lage noch damit zu rechnen ist, dass eine Umstellung erfolgen wird?

BEGRÜNDUNG:

Die Josefstadt soll Wiens erster Bezirk werden, dessen öffentliche Verkehrsmittel abgasfrei sind. Die Buslinie 13A ist das letzte abgasproduzierende öffentliche Verkehrsmittel durch die Josefstadt und fährt als wichtiges Verbindungsglied durch die Innenbezirke durch viele dichtbewohnte Straßen. Um die Abgasbelastung für die Bewohnerinnen und Bewohner entlang der 13A Route zu reduzieren, soll die Buslinie 13A auf CO2-freundliche und abgasfreie Fahrzeuge umgestellt werden. Bereits am 20. August 2024 fand auf der Strecke des 13A eine Testfahrt mit einem Wasserstoffbus statt.





Die NEOS Josefstadt Bezirksrät:innen

Julia Gremsl, Christina Marchesani,
Maximilian Prandstätter, Dirk Volavsek

Anfrage betreffend Online-Archiv der aufgezeichneten BV-Sitzungen

Die Bezirksrät:innen (NEOS) stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am gemäß § 23 der GO-BV folgende

Anfrage

Online-Archiv der aufgezeichneten BV-Sitzungen

Wir ersuchen die Bezirksvorstehung um folgende Auskunft:

- In welchem Zeitraum rechnet die Bezirksvorstehung damit, dass die bereits aufgezeichneten Sitzungen und zukünftige Sitzungen der Bezirksvertretung für die Öffentlichkeit in einem Online-Archiv transparent zugänglich gemacht werden?
- Sind für die Umsetzung bereits konkrete Schritte eingeleitet worden?
- Wenn ja, welche und mit welchem Zeitplan?

Begründung:

Die Live-Übertragung von Sitzungen der Bezirksvertretung stellt einen wichtigen Schritt in Richtung Transparenz und Bürger:innenbeteiligung dar. Zahlreiche Josefstädter:innen haben jedoch den Wunsch geäußert, auch im Nachhinein auf die Aufzeichnungen zugreifen zu können, um Inhalte nachzuvollziehen oder verpasste Sitzungen nachzusehen. Ein leicht zugängliches Online-Archiv würde nicht nur die Nachvollziehbarkeit der politischen Arbeit im Bezirk stärken, sondern auch eine nachhaltige Dokumentation der BV-Sitzungen sicherstellen. Da derzeit unklar ist, wann genau eine solche Lösung verfügbar sein wird, besteht entsprechender Informationsbedarf.



Die NEOS Josefstadt Bezirksrät:innen

Julia Gremsl, Christina Marchesani,
Maximilian Prandstätter, Dirk Volavsek

Anfrage betreffend Übersicht der Werbemöglichkeiten für Veranstaltungen im Bezirk

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

in der Josefstadt gibt es eine Vielzahl an Vereinen, Kulturschaffenden und Initiativen, die regelmäßig Veranstaltungen durchführen und dabei auf der Suche nach Möglichkeiten sind, ihre Angebote sichtbar zu machen. Oft scheint für Kulturschaffende jedoch nicht klar zu sein, welche offiziellen Werbekanäle im Bezirk überhaupt bestehen.

Eine strukturierte Übersicht würde nicht nur den Veranstalter:innen die Arbeit erleichtern, sondern auch die Sichtbarkeit des vielfältigen Kulturlebens in der Josefstadt erhöhen. Die Veröffentlichung dieser Informationen auf der Website des Bezirks wäre ein einfacher Schritt in Richtung Transparenz, Bürger:innenfreundlichkeit und Serviceorientierung.

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Josefstadt stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 24.09.2025 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

Anfrage

1. Welche offiziellen Werbemöglichkeiten für Veranstaltungen im 8. Bezirk bestehen derzeit seitens des Bezirks?
z. B. Aussendungen, Amtstafeln, Aushangkästen, Anzeigetafeln, Bezirkszeitung, digitale Kanäle, Kalender.
2. Plant die Bezirksvorstehung, eine öffentliche Übersicht aller bestehenden Werbemöglichkeiten auf der Website des Bezirks zu veröffentlichen?
 - a. Wenn nein, aus welchen Gründen ist eine solche Veröffentlichung nicht vorgesehen?
3. Gibt es Überlegungen, die bestehenden Werbemöglichkeiten künftig auszubauen (z. B. durch digitale Anzeigetafeln an Verkehrsknotenpunkten)?



Namens der Fraktion FPÖ Josefstadt, stellt Felix Schachner gemäß §23 GO BV für die Sitzung am 24. September 25 folgende

Anfrage

Betreff: Vielzahl an Baustellen im Bezirk Josefstadt während der Sommermonate

Anfrage:

In den vergangenen Sommermonaten kam es im Bezirk Josefstadt zu einer auffallend hohen Anzahl an Baustellen auf öffentlichen Straßen, Gehsteigen und Plätzen. Diese führten vielfach zu Verkehrsbehinderungen, Einschränkungen im öffentlichen Verkehr sowie Beeinträchtigungen für Anrainer, Geschäftsleute und Besucher des Bezirks.

In diesem Zusammenhang stellen sich Fragen hinsichtlich Planung, Koordination und Grenzen solcher Baustellenhäufungen.

Der Bezirksvorsteher wird ersucht, nachfolgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Baustellen (Straßenbau, Gehsteigsanierungen, Leitungsarbeiten, Gleisarbeiten etc.) wurden im Zeitraum Juni bis September dieses Jahres im Bezirk Josefstadt gleichzeitig bzw. insgesamt durchgeführt?
2. Nach welchen Kriterien erfolgt die zeitliche Koordinierung dieser Baustellen?
3. Gibt es von Seiten des Bezirks oder der Stadt Wien eine Obergrenze oder Richtlinie, wie viele Baustellen gleichzeitig in einem Bezirk stattfinden dürfen?
4. Welche Maßnahmen werden gesetzt, um negative Auswirkungen auf den Individualverkehr, den öffentlichen Verkehr sowie auf Gewerbetreibende und Anrainer möglichst gering zu halten?
5. Welche Möglichkeiten bestehen für den Bezirk, auf eine bessere zeitliche Staffelung von Baustellen hinzuwirken?